

Lage der LED-Platine innen am Dach mit einem Bleistift angezeichnet werden, was bei der passgenauen Montage des Lichtleiters hilft. Letzterer wird anschliessend von innen, mit der bedruckten Seite nach oben und dem «Y» von der LED-Platine weg unter das Dach des Wagengehäuses geschoben. Die weisse Bedruckung dient als Reflektor und sorgt für eine der Länge nach gleichmässige Lichtverteilung im Wageninnern. Beim probeweisen Aufsetzen des Gehäuses bitte darauf achten, dass der Abstand zwischen LED-Platine und Lichtleiter so klein als möglich ist und sie sich idealerweise gar leicht berühren.

Der Zusammenbau

Das Wagengehäuse wird nun wieder aufgesetzt und sorgfältig eingerastet. Achten Sie dabei bitte auf die gute Lage der beiden Beleuchtungsteile. Sie dürfen sich nicht gegenseitig verkanten, sondern sollen sich

schön waagrecht gegenüberstehen. Als Nächstes werden die schwarzen Blenden wieder an den Wagenenden eingesetzt. Sie sorgen für einen guten Halt zwischen den Wagenböden und den Gehäusen. Wenn Sie das Kupplungsteil, den Faltenbalgübergang und das Jakobsdrehgestell wieder an ihrem Platz haben, haben Sie es geschafft. Der Wagen kann für eine erste Funktionsprobe auf ein stromführendes Gleis gesetzt werden. Es werde Licht!

Und weiter geht es

Auf diese Weise verfahren Sie mit den verbliebenen sieben Wagen, gegebenenfalls mit Ihren anderen TGV von Kato. Auch bei den jeweils vor und hinter den Triebköpfen laufenden Wagen unterscheidet sich die Vorgehensweise nur unwesentlich. Durch die für Kato typische Stromaufnahme durch die Achspfannen ergibt sich eine recht sichere und nahezu flackerfreie Art der

Innenraumbeleuchtung. Sie kann übrigens nicht digital geschaltet werden, dafür müsste pro Wagen ein Funktionsdecoder eingebaut werden. Ob sich das wirklich lohnt...

Fazit

Das Innenraumbeleuchtungs-Set von Kato ist intelligent konstruiert und mit hochwertigen Materialien passgenau gefertigt. Der Einbau geht relativ einfach von der Hand und macht schon alleine deshalb Spass. Im Vergleich zu einigen Wettbewerbsartikeln ist es preiswert, da es im Sechserset erhältlich ist. Kato kommt pro Wagen zudem mit nur einer LED klar. Das spart Strom. Der pfiffig gemachte Lichtleiter verteilt das Licht gleichmässig im Innenraum der Wagen. Einziger Kritikpunkt sind die weiss gestalteten Inneneinrichtungen der TGV-Modelle. Mit der Innenbeleuchtung ausgestattet, «betteln» diese förmlich um Pinsel und Farbe. ○



Der umgerüstete TGV Lyria begegnet nachts einer Doppelstockgarnitur der SZU. Achtung: Beleuchtung hat ein grosses «Suchtpotenzial».